

# Burg und Herrschaft

Eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums 25. Juni - 24. Oktober 2010  
Ausstellungshalle von I. M. Pei Hinter dem Zeughaus

## Vortrag von Dr. Rainer Atzbach

Neben den berühmten, malerischen Ruinen des Rheins gibt es eine unüberschaubare Menge an Höhenbefestigungen, Wasser- und Stadtburgen zwischen Alpen und Nordsee.

Burgen sind auch deshalb bis heute die bekanntesten Überreste des Mittelalters - sogar der moderne Begriff des mit Freiheitsrechten ausgestatteten Staatsbürgers leitet sich von der Burg ab. Tatsächlich dienten Burgen vom Ende der Völkerwanderung bis zum Anbruch der Neuzeit um 1500 als Mittelpunkte politischer und wirtschaftlicher Macht. Adelsdynastien leiten ihre Namen von Stammsitzen ab, ob Fürstengeschlechter wie Hohenstaufen, Hohenzollern, Habsburg oder einfacherer Adel wie Falkenstein, Drachenfels und Eltz. Die Burg ist mehr als ein Gebäude, mehr als eine Festung, mehr als ein Verwaltungsmittelpunkt.

Dies herausarbeiten und zugleich die wichtigsten Typen und Architekturen von Burgen vorstellen wird eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums, die zeitgleich und gemeinsam mit einer thematisch ähnlich gelagerten des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg vorbereitet wird.

Versammelt werden auf knapp 1000 Quadratmetern Ausstellungsfläche etwa 500 Exponate unterschiedlicher Art. Originale Architekturteile und Modelle verdeutlichen die Erscheinungsformen der mittelalterlichen Burg, Urkunden, Texte und Bilder erläutern die Bedeutung für die Ausübung mittelalterlicher Herrschaft, Waffen und Rüstungen die militärische Rolle. Kunstwerke und Ausgrabungsfunde zeigen das Leben auf der Burg zwischen Festsaal und Hofstube, Kapelle und Latrine.

Ein eigener Abschnitt wendet sich gegen die zehn verbreitetsten Vorurteile über die Burg:

1. "Die Burg ist kalt"
2. "Ritter sind Adlige"
3. "Frauen tragen Keuschheitsgürtel"
4. "Belagerer werden mit heißem Pech abgewehrt"
5. "Gefangene schmachten in einem kargen Verlies"
6. "Allenfalls Priester können schreiben"
7. "Alle sind ungewaschen"
8. "Der Boden ist mit Stroh bedeckt"
9. "Ritter sind edelmütig"
10. "Man aß mit den Händen"

Die Grundlage der Ausstellung bilden die Bestände des Deutschen Historischen Museums, vor allem die Sammlung Militaria aus dem alten Zeughaus. Ihre Objekte werden ergänzt durch Leihgaben in- und ausländischer Sammlungen und Institutionen.

Adresse Ausstellungsort:

Unter den Linden 2

10117 Berlin

Tel.: 030/20304-0

[www.dhm.de](http://www.dhm.de)

Kuratoren: Dr. Rainer Atzbach, Dr. Sven Lüken

### **Vorbereitungstagung**

Vom 19. bis zum 22. März 2009 wird die wissenschaftliche Vorbereitungstagung "Die Burg" auf der Wartburg bei Eisenach stattfinden. Weitere Informationen und Anmeldung:

Andreas Volkert

Wartburg-Gesellschaft Eisenach

Tel. 03691/250233

e-mail: volkert@wartburg.de

### **Zu den Abbildungen:**



Abb. 1: Helm AK204778: Topfhelm (2. H. 13. Jh.)



Schedelsche Weltchronik: Idealdarstellung der Stadt "Ninive" aus der Schedelschen Weltchronik (1493).



Schwert: Schwert des Landgrafen Konrad von Thüringen, Hochmeister des Deutschen Ordens (1239-41)